



Pressemittteilung: 05. Juni 2008

Ein Museum zu Ehren Pierre Soulages eröffnet 2011 in Rodez

Pierre Soulages, 89-jähriger französischer Maler und Grafiker, ist Hauptvertreter der abstrakt-ungegenständlichen Richtung der französischen Gegenwartsmalerei und bekannt für seine Kompositionen aus breiten, schwarzen Balkenformen vor hellem Grund.

Pierre Soulages hat schon in vielen Museen weltweit seine Werke ausgestellt. 2005 spendeten er und seine Frau Colette, 500 seiner Arbeiten und Dokumente, mit einem heute geschätzten Wert von 30 bis 45 Millionen Euro, an seine Heimatstadt Rodez. Mit Hilfe dieser Spende, welche für Frankreich eine der Größten nach dem zweiten Weltkrieg war und auf Initiative der „Agglomération du Grand Rodez“, wird im Jahre 2011 ein neues Museum zu Ehren Pierre Soulages in Rodez eröffnet werden. Mit dem Label „Museum von Frankreich“ wird dies zukünftig DER Ort für alle internationalen Referenzen an Soulages Werke sein.

Es wird eines der seltenen Museen weltweit sein, welches zu Lebzeiten des Künstlers und mit dessen Zusammenarbeit, gebaut wurde. In Anerkennung des Malers und Grafikers Pierre Soulages und in Andenken an seine Arbeit, wird das zukünftige Museum komplett « in schwarz gekleidet » sein. Dank einer Stahlfassade wird das Grundlegende in Pierre Soulages Werken belebt, illustriert und reflektiert: Licht, Materie, Farbe und Zeitlosigkeit.

Ein Museum im Garten

« Um das Licht gebaut » so nennt sich das Konzept des spanischen Architekturbüros PCR, welches für den architektonischen Museumsentwurf Anfang 2008, beauftragt wurde. Umgesetzt wird das Konzept mit Hilfe einer langen Bodenplatte aus der sich 5 Sockel erheben. Insgesamt hat das Museum eine Oberfläche von ca. 6.600 qm. Von dieser Plattform im Parkes Foirail aus, eröffnet die neue Architektur dem Besucher einen gerahmten Blick, wie durch ein Fenster, über die Landschaft um Rodez und reinterpretiert auf zeitgenössische Art und Weise die selbe strenge Umgebung von Aubrac, welche Pierre Soulages zu Beginn seiner Karriere malte. Das Licht im Museum dringt direkt über die langen Terrassen sowie über den Garten in der Mitte des Gebäudes, in das Bauwerk ein.

Eine « Schaufenster-Architektur » mit außergewöhnlicher Gestalt, geformt durch Volumen und einem einmaligen Parcours für die Besucher, geschaffen für eine außergewöhnliche Sammlung

Die Spende von Pierre und Colette Soulages ist bemerkenswert für ihre große Vielfalt an Werken und Dokumenten. Die meisten dieser Arbeiten, haben bisher noch nie das Atelier des Künstlers verlassen. Sie illustrieren die verschiedenen Wege, welche der Künstler im Laufe seiner Karriere entdeckte und beschreibt. 21 großflächige Leinwandarbeiten, 100 Malereien auf Papier, darunter das bekannte Werk 'Brousse Noix', die komplette Sammlung an gedruckten Werken, Bronzearbeiten und die gesamten vorbereiteten Materialien für Fenster der Abtei von Sainte Foy de Conques, zusammen mit einer außergewöhnlichen Dokumentation über alle Entstehungsetappen des Werkes, waren Teil dieser großzügigen Spende.

Die Architektur des Museums unterstützt mit seiner Komposition aus Licht und Volumen die Vielfalt der Werke Soulages. Ein integriertes Design, welches gekonnt die Weite des Museums mit den Besucherwegen kombiniert, entwickelt eine Serie von verschiedenen Lichtvariationen – die die Arbeiten von Soulages näher beleuchtet und sich wiederum an die verschiedenen Proportionen und Höhen der Ausstellungssäle anpasst, um eine optimale ästhetische Betrachtung jedes einzelnen Werkes zu gewährleisten. Es vereint zukünftig zwei Arten von Räumen: die großen Hallen in denen die Arbeiten (Ölleinwände, temporäre Ausstellungen) durch natürliches Licht bestrahlt werden und intimere Räume in denen Grafiken, gedruckte Werke und Papiermalereien im Dämmerlicht gezeigt werden. Der Saal, für die vorbereiteten Materialien, die für die Fenster der Abtei von Sainte Foy de Conques vorgesehen sind, wird eine besondere Ausstattung erhalten.

Materialien

Im Gegensatz zu den zahlreichen Techniken und Materialien, die durch den Künstler benutzt wurden, präsentiert sich die Architektur des Museums, nur durch den Einsatz von Glas und Stahl, auf eine extrem begrenzte Auswahl an Baustoffen. Die Konzentration auf das Notwendigste, die Werke und das Licht, bildet eine Einheit mit den Konzepten Soulages, die er sein ganzes Leben verfolgte: extreme Strenge in der Verarbeitung, intensive Vereinfachung der Effekte und Zeitlosigkeit.

2009 findet im Centre Pompidou in Paris eine große Soulages Retrospektive zu Ehren des 90igsten Geburtstages des Künstlers statt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Janine Kersten Email: jkersten@agendacom.com
31, rue Ballu F-75009 Paris T : + 33 1 49 95 08 06 F : + 33 1 49 95 04 69